

The modern Gentleman's Agreement (GER)

Jens Sokat und Tim-Jonas Wechler

24. Mai 2020

Vorwort

Der Begriff des Gentleman (zu deutsch: Ehrenmann) hat im Laufe der Geschichte viele Wandel durchlaufen. So ist der Ursprung auf den Adel zurückzuführen und dem Bild des idealen rechtschaffenden Mannes. Gott weiß der Adel war zum Großteil bemüht dem Titel des Gentleman gerecht zu werden, doch ist seit Ende des 19. Jahrhunderts klar, dass dem nicht zwingend so war. Der Adel ist mittlerweile verschwunden. Die kritische Betrachtung des Begriffes, ist auch heute noch vorhanden, lediglich die Hintergründe sind andere. Um einen Konsens zu schaffen, was das Verhalten und die Lebensweise eines modernen Gentleman im klassischen Sinne angeht, so wird mit diesem Dokument der Versuch unternommen einheitliche Regeln und Konzepte festzuhalten. Eines der größten Probleme denen sich dieser Begriff zu stellen hat, sind Vorurteile und der Gender-Mainstream. Ein Gentleman etwa sollte auch heute noch als rechtschaffender, wohlbenehmender, uneigennützig handelnder, gebildeter Mensch sein, der gerade zu pedantisch das Gleichgewicht zwischen Moral und Vernunft zu beherzigen weiß.

Inhaltsverzeichnis

§1. Ansehen / Prestige	5
1. Geburtsrecht	5
2. Zugeständisklausel	5
3. Eigennutz	5
3.1. Erweiterter Eigennutz	5
3.2. Ungerechtfertigte Bereicherung	5
3.3. Gerechtfertigte Bereicherung Dritter	5
§2. Bildung	6
1. Wissen	6
1.1. Art des Wissens	6
1.2. Von jedem kann man was lernen	6
2. Hinterfragung	6
2.1. Vorurteil	6
3. Bildungspflicht	6
3.1. Unwissenheit	6
4. Jeder ist Lehrer und Lernender	7
4.1. Stolz	7
§3. Auftreten	8
1. Kleidung	8
2. Accessoire	8
3. Duft	8
§4. Lebenskunst	9
1. Verhalten	9
1.1. Erfolg	9
1.2. Loyalität	9
1.3. Pünktlichkeit	9
1.4. Umsichtigkeit	9
1.5. Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit	9
1.6. Hilfsbereitschaft	9
1.7. Über andere reden	10
1.8. Wettschulden	10
1.9. Vertrauen	10
1.10. anderen Vertrauen	10
1.11. Liebe	10
§5. Konsum	11
§6. Hygiene	12

Inspirationen

- John Wick und die Organisation
- Harvey Specter
- Dominik Torreto (wertesystem)
- Paul Walker (jeder hat mindestens 2 Chancen und keiner ist per se schlecht in jedem steckt etwas gutes)
- Benedict Cumberbatch

§1 Ansehen / Prestige

Das Ansehen ist eines der mächtigsten Werkzeuge des Gentleman. Und so wie ein Handwerker seine Werkzeuge pflegt, so ist auch der Gentleman dazu angehalten dem nachzugehen.

1 Geburtsrecht

Es gibt kein Angeborenes Recht auf Ansehen. Ansehen muss aus eigener Kraft erlangt werden.

2 Zugeständisklausel

Ansehen kann nicht gehandelt werden und der Mann ist nicht im Stande sich selbst Ansehen zuzugestehen. Das Urteil des Umfeldes macht das Ansehen. Man entscheidet sich dazu ein Gentleman zu sein, den Titel zu tragen muss das Umfeld dem Individuum zugestehen.

3 Eigennutz

Ansehen ist eine Macht, mit der große Verantwortung einhergeht. Diese Macht zum Eigennutz zu benutzen ist ein Frevel und inakzeptabel. Wenn es zum Einsatz kommt, dann nur zum Wohle anderer.

3.1 Erweiterter Eigennutz

Es ist denkbar das ein Mensch, zu dessen Wohl das Ansehen eines Gentleman eingesetzt wird, die Wohltat ihm/ihr gegenüber nutzt um sich ungerechtfertigt auf Kosten anderer zu bereichern. Es muss darauf geachtet werden, dass dies nicht der Fall ist.

3.2 Ungerechtfertigte Bereicherung

Eine ungerechtfertigte Bereicherung tritt dann ein, wenn ein Mensch zu Gewinnzwecken in die Irre geführt wird. Rein zur Bereicherung ist dies nicht zulässig.

3.3 Gerechtfertigte Bereicherung Dritter

Um dem Bösen Einhalt zu gebieten, ist dann eine Irreführung zulässig, wenn sie von der Seite des Irreführenden auf absoluter Ehrlichkeit und Rücksichtnahme, einzig durch verschweigen von Sachverhalten, zustande kommt. Dies auch nur dann, wenn das Wohl mehrere dem Wohl des einzelnen durch diese Tat überwiegt. Auch hier gilt es den Anstand und Manieren beizubehalten.

§2 Bildung

1 Wissen

Auch wenn das Dasein eines Gentleman nicht auf der Tatsache beruht eine schulische oder akademische Bildung vorweisen zu können, so sollte es immer einen Drang geben das Wissen um die Welt zu erweitern. Der Gentleman ist dazu verpflichtet sich in möglichst breitem Maße Wissen anzueignen.

1.1 Art des Wissens

Die Art des Wissens kann variieren von spezifischem Wissen um auf etwas spezialisiert zu sein, bis hin zu breitem Allgemeinwissen. In welchem Bereich sich Wissen angeeignet wird, kann auf Basis von Stärken und Schwächen entschieden werden.

1.2 Von jedem kann man was lernen

Vorraussetzung: Er oder sie hat es selbst schon erreicht, erlebt oder durchgeführt.

2 Hinterfragung

Eine Aussage, egal von wem sie stammt, darf niemals einfach hingenommen werden ohne sie kritisch zu hinterfragen.

2.1 Vorurteil

2.1.1 Allgemeiner Umgang

Ein Vorurteil zu bilden ist nicht falsch, es ist sogar nötig. Ohne Vorurteil lässt sich nichts beweisen oder widerlegen. Eben deshalb ist es die Pflicht eines Gentleman darauf zu beharren jedes gestellte Vorurteil zu überprüfen und in diesem Zuge zu beweisen, zu widerlegen, mindestens jedoch mit allen Mitteln dessen bemüht zu sein.

2.1.2 Zulässigkeit

Das Vorurteil selbst ist dann zulässig, wenn es nicht verallgemeinernd Lebewesen auf einen Materiellen oder Gesellschaftlichen Wert reduziert.

3 Bildungspflicht

Selbst gebildet zu sein, mindest dessen bemüht, reicht nicht aus um die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Es muss weitergegeben werden. Es ist die Pflicht eines Gentleman auf Basis des eigenen Wissens und mentaler zur Verfügung stehender Werkzeuge die Menschen um sich für Andere und Anderes zu sensibilisieren und Wissen (insofern es überprüft ist) weiterzugeben.

3.1 Unwissenheit

Unwissenheit ist keine Schande an sich. „Jeder Mensch hat das Recht auf Lücken“ (Vera F. Birkenbihl). Es ist dann eine Schande, wenn man wissentlich Unwissenheit verbreitet und als Unwissender nicht bemüht ist der Unwissenheit durch Weiterbildung entgegenzuwirken.

4 Jeder ist Lehrer und Lernender

Jeder Mensch hat durch eine einzigartige eigene Wirklichkeit einen anderen Blick auf die Welt und ihre Geheimnisse. Gemäß dem was ein anderer an Voraussetzungen vorzuweisen hat ist ein jeder für den Gentleman ein Lehrbuch voller Wissen. Auch hier gilt Abs. 2 der Bildungsklauseln. Ebenso wie der Gentleman angehalten ist aus der Erfahrung anderer an Wissen zu gewinnen, so soll er seine Erfahrungen anderen auf Anfrage hin zur Verfügung stellen.

4.1 Stolz

(eher zu Verhalten) Ein Gentleman schweigt und genießt. Niemals darf Stolz das Handeln eines Gentleman beeinflussen. Zum entsprechenden Anstand gehört es Erfahrungen und Wissen anderen nicht unter die Nase zu reiben und sich dadurch zu versuchen über andere zu erheben.

§3 Auftreten

1 Kleidung

2 Accessoire

3 Duft

§4 Lebenskunst

” *Sich gegenseitig begreifen lernen, ist die größte Kunst des Lebens.*

— Friedrich Max Müller
TestBimBo

Hier wird im folgenden die Kunst des Lebens beschreiben. [Instagram millionäre-mindset Sprüche miteinbringen](#)

1 Verhalten

1.1 Erfolg

1.1.1 Erfolg anderer

(a.) Der Erfolg anderer ist wert zu schätzen wie der eigen Erfolg.

(b.) Neid ist ein tückischer Feind, denn aus Neid folgt Missgunst. Wenn der Gentleman etwas für bewundernswert hält und es sich aneignen will, dann ausschließlich nach den Regeln und niemals zum Schaden des Bewunderten.

1.1.2 Eigener Erfolg

(a.) Den eigenen Erfolg darf man feiern und man darf stolz darauf sein. Was nicht erlaubt ist diesen nutzen und vor anderen damit prahlen und angeben. Viel mehr sollte man seinen eigenen erfolg nutzen um dadruch wiederrum anderen zu helfen.

1.2 Loyalität

1.3 Pünktlichkeit

1.4 Umsichtigkeit

1.5 Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit

Aufrichtigkeit: Gesagt getan, Worte und Taten sollte das gleiche Bild abgeben Ehrlichkeit: Keine Lügen oer Manipulation gegen andere

1.6 Hilfsbereitschaft

Man ist als Gentleman stets hilfsbereit. Es muss hier aber unterschieden werden ob man mit der Hilfe anderen (dritten) schadet. Falls dies zutrifft so muss man diese Hilfe ausschlagen [sutis mike gefängnis](#) wie weit geht man als Gentleman

1.7 Über andere reden

wenn man über andere redet wird nie schlecht über eine Person gesprochen, das sie sich selbst nicht verteidigen kann und diese Person in einem schlechtes Licht gerückt wird. Hat diese Person aber andere verletzt auf irgendeine Art und weise ist im Notfall darauf hin zu weisen das andere nicht auch schaden durch diese Person ereilen.

Unter halten sich andere über eine Person negativ entzieht man sich dem Gespräch oder halt sich schlicht aus diesem Thema raus.

Des weiteren fängt man keine lästerei über andere an.

1.8 Wettschulden

Wettschulden sind Ehrenschulden und verliert man eine Wette so hat man dies zu akzeptieren und seine Schuld zu begleichen

1.9 Vertrauen

1.9.1 Vertrauen anderen schenken

Einen Gentleman kann man alles anvertrauen da er vertrauliches nicht weiter sagt.

1.10 anderen Vertrauen

Man vertraut nicht blind einer aussage oder einer Person (2)

1.11 Liebe

Liebe ist ein schweres Thema hier wird jedoch versucht dies auf das wesentliche zu beschränken. (Platon/Diotima 's Philosophie der Liebe)

§5 Konsum

§6 Hygiene